

Bayerische Meisterschaften der Senioren im Trio

Von Steffi Gschrey

Im April trugen die bayerischen Senioren ihre Titelkämpfe in den Disziplinen Trio (Nürnberg) und Einzel (Augsburg) aus. Im Triowettbewerb wurde in den Kategorien Seniorinnen und Senioren A, B und C gespielt. Im Einzel traten Seniorinnen und Senioren in den Altersklassen A, B und C an, ebenso gab es die Kategorie Versehrte bei den Damen und Versehrte 1 & 2 bei den Herren.

Sieben Trios gehen bei den Seniorinnen an den Start

27 Seniorinnen aus verschiedenen Altersklassen gingen im Triowettbewerb in sieben Trios an den Start. Titelverteidigerinnen waren die Damen des MKV. Es wurden insgesamt 18 Spiele absolviert, jeweils in einer Sechserserie. Nach dem Vorlauf lagen die Damen des Bayreuther Bowlingvereins, Monika Zeitler, Christine Prietz, Sylvia Stumpf und Hannelore Pachelbel, mit 3245 Pins und einem Schnitt von 180,28 auf dem vorläufigen ersten Rang. Dahinter reihten sich die Spielerinnen des KV München mit 3192 Pins und einem Schnitt 177,33 ein. Hier spielten Marett Schiller, Ute Brodowsky, Gertrud Remmel (BSV Augsburg) und Heide Hessling. Auf den vorläufigen dritten Rang spielten sich mit 3155 Pins und einem Schnitt von 175,28 Pins pro Spiel die Damen des BSV Augsburg: Barbara Purschke, Angelika Wieser und Claudia Röhrle.

Im Zwischenlauf spielte der 1. BSV Stein, besetzt mit Ingeborg Schmitt, Christa Vogel, Hildegard Hofmann und Ursula Günzel, eine starke Serie mit 3300 Pins (Schnitt 183,33). Die einzelnen Serien: 1171, 1117, 1012. Dies bedeutete in Addition mit 3099 Pins aus dem Vorlauf ein Pinergebnis von 6399 Pins und den vorläufigen ersten Platz. Auf dem zweiten Rang reihten sich die Damen vom MKV mit 6355 Pins vor dem Bayreuther Bowlingverein mit 6315 Pins. In Tuchfühlung auf dem vierten Rang lag der BSV Augsburg mit 6298 Pins. Somit war Spannung für den Finallauf geboten, da in den letzten sechs Spielen aufgrund der relativ geringen Abstände innerhalb der ersten vier Ränge noch Einiges möglich war.

Die beste Serie im Finale wurde vom „zweiten“ Trio des MKV, besetzt mit Brigitte Clemenz, Brigitte Mc Fadden, Heidi Scholtheis und Gabriele Zehner, mit 3287 Pins erzielt. Dies bedeutete in der Endabrechnung den Sprung vom fünften auf den vierten Rang. Insgesamt standen 9412 Pins und ein Schnitt von 174,30 zu Buche. Auf den fünften Rang fiel so der BSV Augsburg ab, mit insgesamt 9379 Pins und einem Schnitt von 174,02 und einem hauchdünnen Rückstand. Die Bronzemedaille erspielte sich der Bayreuther Bowling Verein mit 9428 Pins und einem Schnitt von 174,59. Die Bayreutherinnen spielten im Finale nochmals 3113 Pins, was gerade noch für die Bronzemedaille (Vorsprung von 16 Pins auf den vierten Rang) ausreichte. Die Silbermedaille ging mit 9458 Pins und einem Schnitt von 175,15 an den MKV mit Schiller, Brodowsky, Remmel und Hessling. Die vier Damen konnten im Finale nochmals mit 3103 Pins den zweiten Platz sichern. Für einen Angriff auf den 1. BSV Stein reichte diese Finalserie jedoch nicht mehr aus. Die Seniorinnen aus dem Norden Bayerns erzielten im Finale nochmals mit 3101 Pins ein solides Ergebnis und sicherten sich so den Titel des Bayerischen Meisters im Trio 2007. Sie erzielten einen Schnitt von 175,93 und 9500 Pins, was einen Vorsprung von 42 Holz vor dem Zweitplatzierten bedeutete.

Größte Beteiligung bei den Senioren A

Die größte Beteiligung fand sich erwartungsgemäß in der Altersklasse Senioren A. 17 Trios gingen hier an den Start und es versprach ein spannender Wettkampf zu werden, da die Herren in dieser Altersklasse erfahrungsgemäß auf einem äußerst hohen Niveau spielen.

Doch bereits in den ersten sechs Spielen zeichnete sich ab, dass ein Trio den Wettbewerb dominieren könnte. Die Kombination Gerhard Weigand, Paul Körber und Jürgen Stöhr spielte in der ersten Serie herausragende 3747 Pins und einen Schnitt von 208,17. Die Serien im Einzelnen: Weigand mit 1245, Stöhr mit 1209 und Körber mit starken 1293. Das zweitbeste Trio im Vorlauf stellte der Münchner KV mit Norbert Burger, Joachim Geist und Gerhard McFadden. Diese drei Herren erzielten 3517 Pins und einen Schnitt von 195,39. Dies bedeutete nach den ersten sechs Spielen bereits einen Rückstand von 230 Pins auf den Erstplatzierten. Auf dem dritten Rang reihte sich das Trio aus Augsburg mit Joe George, Josef Wiedl und Otto Blank ein. Die Schwaben erzielten 3463 Pins und einen Schnitt von 192,39.

Im Zwischenlauf konnte das erste Spiel von Otto Blank nicht gezählt werden, im zweiten Spiel konnten für ihn nur acht Pins gutgeschrieben werden, da er zu spät erschien. Die Augsburger erzielten so im Zwischenlauf nur 2896 Pins und waren trotz ihrer guten Leistung aus dem Vorlauf bereits aus dem Rennen um die Medaillenplätze. Die Leistungen im Zwischenlauf fielen insgesamt niedriger aus als im

Vorlauf, mit einer Ausnahme: Die Herren des 1. BC Nürnberg machten ihre Ambitionen auf den Titel noch deutlicher als bereits im Vorlauf. Sie spielten herausragende 3835 Pins und einen Schnitt von 213,06. Gerhard Weigand trug zu dieser Serie mit 1390 Pins entscheidend bei. Dies war das mit Abstand beste Ergebnis im Zwischenlauf, für den sich noch zwölf Trios qualifiziert hatten. Das zweitbeste Ergebnis der zweiten Serie erzielte der BSC Lauf mit 3436 Pins und einem Schnitt von 190,89. Wolfgang Saffer, Peter Hantelmann und Detlef Semmling konnten sich so leicht im Vergleich zum Vorlauf steigern, in diesem hatten sie 3427 Pins erzielt. Dieses Ergebnis bedeutete in der Addition den vorläufigen dritten Rang hinter dem KV München. Die Münchner hatten im Zwischenlauf zwar nur 3377 Pins erzielt, waren aber im Vorlauf mit 3517 besser gewesen. Der Rückstand auf den ersten betrug nach zwölf Spielen bereits stolze 688 Pins. Somit wurde v. a. der Kampf um die Plätze zwei und drei spannend, war hier der Abstand doch denkbar knapp.

Die Nürnberger machten im Finallauf wie nicht anders erwartet souverän alles klar. Sie spielten zwar nur noch 3506 Pins, diese reichten jedoch leicht, um den Bayerischen Meistertitel 2007 zu sichern. Sie nutzten ihren Heimvorteil voll aus und hatten am 11088 Pins und einen Schnitt von 205,33 erzielt, eine eindrucksvolle Leistung. Die Herren des Münchner KV ließen im Finale deutlich nach und konnten sich nur 3228 Pins erkämpfen. So standen am Ende 10122 Pins und ein Schnitt von 187,44 zu Buche. Diese Leistung reichte gerade noch aus, um die Bronzemedaille zu gewinnen. Der Abstand zum Vierten, dem BV Würzburg, betrug gerade mal 65 Holz. Der BSC Lauf sicherte sich mit einem soliden Finallauf von 3486 Pins die Silbermedaille. Insgesamt konnte das Trio 10349 Pins und einen Schnitt von 191,65 erspielen. Die beste Einzelleistung des Wettbewerbs erbrachte Gerhard Weigand als Lokalmatador mit 3828 Pins und einem Schnitt von 212,67.

Vier Trios bei den Senioren B

Die Beteiligung in der Klasse Senioren B war verhältnismäßig gering. Gerade mal vier Mannschaften traten an, die gemeldete Kombination aus Neu-Ulm trat nicht an. Auch hier dominierte eine Mannschaft von Beginn an: Der BSV Augsburg mit Henry Lösch, Friedhelm Rimmel und Helmut Ulber dominierte den Wettbewerb in eindrucksvoller Weise. Im Vorlauf erzielten sie 3619 Pins, im Zwischenlauf 3557 und im Finale 3560 Pins. In der Endabrechnung ergab dies 10736 Pins und einen Schnitt von 198,81 Pins pro Spiel. Sie gewannen so die Goldmedaille mit einem Vorsprung von 529 Pins auf 18 Spiele, eine eindrucksvolle Leistung. Den zweiten Platz erspielte sich die Kombination vom KV München mit Christian Clemenz, Wilfried Köhler und Udo Gernböck in ebenso souveräner Art und Weise. Mit 3443, 3235 und 3529 Pins erzielten sie ein Gesamtergebnis von 10207 Pins und einem Schnitt von 189,02 Pins pro Spiel. Mit einem Vorsprung von 480 Pins auf den Drittplatzierten gewannen sie so die Silbermedaille im diesjährigen Wettbewerb. Auf den dritten Rang gelangten Franz Posch, Roland Scheuenstuhl und Günther Möller vom 1. BC Nürnberg. Sie erzielten 9727 Pins und einen Schnitt von 180,13 Pins pro Spiel, was die Bronzemedaille bedeutete. Das beste Einzelergebnis erzielte Henry Lösch vom BSV Augsburg mit 3737 Pins und einem Schnitt von 207,61.

Senioren C mit großer Beteiligung im Triowettbewerb

In der Altersklasse Senioren C war die Beteiligung wiederum verhältnismäßig groß, was umso erfreulicher erscheint, da hier der Beweis erbracht wird, dass Bowling auch in höherem Alter mit Engagement betrieben werden kann. Immerhin sieben Trios traten in Nürnberg an, fünf sollten sich für den Zwischenlauf qualifizieren. Auch hier dominierte eine Kombination von Anfang an das Geschehen. Friedrich Windsheimer, Karl-Heinz Winkler und Gerhard Blau vom heimischen 1. BC Nürnberg ließen ab dem ersten Spiel keinen Zweifel an ihren Titelambitionen aufkommen. Mit 3406, 3412 und 3200 Pins gewannen sie nach 18 Spielen unangefochten die Goldmedaille. Das Gesamtergebnis lautete auf 10018 Pins und einen Schnitt von 185,52. Der Kampf um Platz zwei und drei hingegen war denkbar knapp und spannend. Nach dem Zwischenlauf lagen die Ingolstädter mit Gert Gröpler, Eduard Kögler und Fritz Wittmann gerade mal 39 Pins vor dem Drittplatzierten KV München mit Michael Beutner, Edwin Petzold und Rudolf Wohlmann. Wie es der Zufall wollte, erzielten die Ingolstädter in der Finalserie 3191 Pins und die Münchner 3230 Pins, was am Ende einen Gleichstand von 9548 Pins bedeutete. Aufgrund der höheren Differenz erreichten die Ingolstädter mit einem Schnitt von 176,81 die Silbermedaille während sich die Münchner mit dem gleichen Ergebnis mit der Bronzemedaille zufrieden geben mussten. Bester Spieler bei den Senioren C war Karl-Heinz Winkler aus Nürnberg mit 3504 Pins und einem Schnitt von 194,67.